

PROTOKOLL

über die 13. Sitzung des Orsrates Melle-Mitte am Mittwoch, dem 15.11.2023,
Ratssaal, Markt 22, 49324 Melle

Sitzungsnummer: ORMM/013/2023
Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 21:54 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Uwe Plaß

stellv. Ortsbürgermeisterin

Silke Meier

stellv. Ortsbürgermeister

Tobias Schröder

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Heiko Christian Grube

Jan-Hendrik Hüpel

Christian Terbeck

Ortsratsmitglied SPD-Fraktion

Lorenz Brieber

Hauke Dammann

Katharina Delchmann

Annegret Mielke

Detlef Weitkamp

Ortsratsmitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Dr. Marc Halbrügge

Alexa Pelzer

ab 19:10 Uhr

Ortsratsmitglied UWG

Kay Wittfeld

Ortsratsmitglied FDP-Fraktion

Edith Kaase

Gäste

Gast/Gäste

Herr Schwarz, Ge-Komm zu TOP 6

Stadtbaurat Florian Schmeing

von der Verwaltung

Sandra Wiesemann

ProtokollführerIn

Herbert Seelhöfer

Zuhörer

Presse

MK, Herr Hengehold

Zuhörer

2

Abwesend:

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Anita Neu

entschuldigt

Ortsratsmitglied AfD

Thomas Arndt

entschuldigt

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 22.08.2023
- TOP 5 Berichte
- TOP 5.1 Ortsbürgermeister
- TOP 5.2 Verwaltung
- TOP 5.3 Arbeitskreise
- TOP 6 Radverkehrskonzept; hier: Beteiligung der Ortsräte
Vorlage: 01/2023/0209
- TOP 7 Bebauungsplan „Westlich Plettenberger Straße“ im Stadtteil Melle-Mitte; hier: Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 01/2023/0283
- TOP 8 Erlass einer Veränderungssperre gem § 14 ff. BauGB für den räumlichen Geltungsbereich des Bebauungsplan "Westlich Plettenberger Straße" im Stadtteil Melle-Mitte
Vorlage: 01/2023/0297
- TOP 9 Antrag auf Teilnahme an Projekt "Digitale Dörfer Niedersachsen"
Vorlage: 01/2023/0290
- TOP 10 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeister Pläß eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Frau Neu und Herr Arndt hätten sich abgemeldet. Bei 15 anwesenden Mitgliedern und ordnungsgemäßer Ladung stellt er die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Fragen von Einwohnern werden nicht gestellt.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Ortsbürgermeister Pläß berichtet, dass auf Wunsch der Verwaltung die Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil der Sitzung um einen TOP „Grundstückstausch“ erweitert werden solle. Er schlägt vor, die TO um einen nichtöffentlichen Teil (Bericht der Verwaltung, Grundstückstausch und Wünsche und Anregungen) zu erweitern.

Herr Grube und Frau Meier weisen darauf hin, dass bei der kurzfristigen Übersendung der Beschlussvorlage keine angemessene Vorbereitung möglich gewesen sei.

Ortsbürgermeister Pläß berichtet, dass er hiervon kurzfristig in Kenntnis gesetzt worden sei. Eine heutige Befassung des Ortsrates hätte den Vorteil, dass der Ortsrat vor dem VA und Rat im Dezember beteiligt würde.

Der Ortsrat spricht sich einstimmig dafür aus, die TO um die drei Punkte im nichtöffentlichen Teil zu erweitern.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 22.08.2023

Das Protokoll wird einstimmig, bei einer Enthaltung, genehmigt.

TOP 5 Berichte

TOP 5.1 Ortsbürgermeister

Ortsbürgermeister Pläß geht auf die ersten Umsetzungen auf dem Markplatz ein. Die Pflasterungen zum Kohlbrink und die Beet-Einfassungen seien sehr gelungen. Nach dem Weihnachtsmarkt würden die weiteren Umsetzungsschritte erfolgen.

Zu den unterschiedlichen Auffassungen mit dem UHV Nr. 29 liege jetzt eine Entscheidung des Nds. Umweltministeriums vor. Die vom Ortsrat empfohlenen und vom Rat gewählten Mitglieder für den Verbandsausschuss seien rechtmäßig. Somit müssten nunmehr die gewählten Mitglieder vom UHV geladen werden.

Nach der Vorstellung der Bewerber für den Heimathof sei die Entscheidung zugunsten des Ehepaares Savvidis (Gastronomie Zeus) gefallen. Er habe ein gutes Gefühl, dass die neue Gastronomie gut in das Umfeld des Grönenbergparkes passe.

Am 04.09. sei der Spatenstich für den Radwegbau an der Borgholzhausener Str. von Sondermühlen bis zur Landesgrenze NRW erfolgt. Damit werde ein lang ersehntes Projekt umgesetzt. Zeitgleich werde der Radweg an der Haller Str. gebaut.

Er verweist auf die durchgeführten Veranstaltungen wie am 10.09. das Erntedankfest in Altenmelle, am 14.09. die Veranstaltung „come together“ im Friedensgarten, am 23.09. das Ehemaligentreffen am Gymnasium, das Jubiläum der Petri-Kirche in diesem Jahr, sowie am 07.10. die Geflügelschau in Gerden. Alles gute Veranstaltungen, zum Teil dörflich geprägt.

Zu der Gedenkveranstaltung am Volkstrauertag, 19.11., seien neben der Bläsergruppe auch wieder Schüler des Gymnasiums sowie die Freiwillige Feuerwehr beteiligt. Er wünsche sich eine gute Beteiligung des Ortsrates und spricht eine herzliche Einladung an alle aus.

Herr Grube, Herr Schröder und Frau Meier sprechen den Wegfall von Gastronomie in der Kernstadt an. Genannt werden das Haus Selige, der Gastronom Zeus, der Umbau des Cafe Budde und ggfs das Restaurant Vivaldi. Gefragt wird nach Konzepten und einem Leerstandsmanagement. Gewünscht werde eine Aktivität der Stadt Melle und ein intensiver Einsatz der Wirtschaftsförderung. Ortsbürgermeister Plass weist darauf hin, dass es sich bei der Nutzung um privatwirtschaftliche Angelegenheiten handele, auf die nicht immer Einfluss genommen werden könne. Auch er bedauere eine fehlende gastronomische Nutzung im Haus Selige und weist darauf hin, dass der Gastronom Zeus auch ohne die Zusage für den Heimathof die Location verlassen hätte. Frau Wiesemann sagt zu, die Bedenken und Wünsche des Ortsrates an den Fachbereich weiterzugeben und hierzu wieder zu berichten.

Frau Meier berichtet vom Treffen der Arbeitsgruppe LEADER mit Vertretern aus allen acht Stadtteilen. Dieser Kreis treffe sich jetzt viermal jährlich. Frau Raab und Herr Achten hätten die Wege der Vergabe von Fördermitteln vorgestellt. Jetzt gelte es, aus der Politik Ideen für die LEADER-Förderung über die Homepage oder über Frau Busch vom Referat Stadtentwicklung an Frau Raab und Herr Achten heranzutragen. Herr Schmeing ergänzt, dass Melle-Mitte nicht als Einzellösung gesehen werden dürfe. Voraussetzung für eine Förderung sei eine Strahlkraft in andere Stadtteile.

TOP 5.2 Verwaltung

Herr Schmeing berichtet über den Stand der Gestaltung des Markplatzes. Jetzt erfolge die Ausschreibung für die Möbel, um die Aufenthaltsqualität auf dem Platz zu steigern. Nach dem Weihnachtsmarkt solle die Einbahnstraßenregelung umgesetzt werden. Die Freifläche mit flexiblen Spielmöglichkeiten befinde sich noch weiter in der Planung. Die Treppenbank erweise sich als sehr kostspielig, dazu werde er noch ein Votum vom Ortsrat einholen.

Frau Meier begrüßt die bisherigen Umsetzungen. Mittel in den Haushalten 2024 und 2025 müssten für die barrierefreie Umgestaltung genutzt werden. Sie fragt, ob mit der Umsetzung der Einbahnstraßenregelung nicht gewartet werden solle, bis die Pflasterarbeiten durchgeführt seien.

Herr Schmeing antwortet, dass als nächster Punkt der Bereich vor Kretschmann schrittweise weiter umgesetzt werde und hierfür noch Beschlüsse aus der Politik erforderlich seien. Als weiterer Punkt stehe der Bereich vor Apollo an, an dem die Straße optisch eingengt und aufgewertet werde. Hierfür seien die Gelder einzusetzen.

Frau Wiesemann ergänzt, dass Einengungsmaßnahmen der Fahrbahn erforderlich sein können, um die Voraussetzungen für eine Einbahnstraße nach Straßenrecht zu erfüllen.

Auf Nachfrage von Frau Mielke, wie ein Parken vor dem Rathaus verhindert werden könne, wenn die Einbahnstraße errichtet sei, antwortet Herr Schmeing, dass durch Kübel, Mobiliar und Bepflanzung ein Parken eingeschränkt werde. Der Rest müsse über die Kontrolle des ruhenden Verkehrs gelöst werden. Frau Mielke betont, dass dann die Durchsetzung des Parkverbotes durch Kontrollen von Beginn an erfolgen müsse.

Herr Hüpel weist darauf hin, dass die endgültige Abstimmung der Gestaltung des Marktplatzes durch den Arbeitskreis erfolgen solle. Dies sei leider nicht erfolgt. Er persönlich halte die bisherigen Umsetzungen für nicht gelungen. Nach seinem Empfinden hätte die Gestaltung der Mühlenstraße weitergeführt werden sollen, um ein einheitliches Erscheinungsbild zu erhalten. Ferner halte er die jetzt verbauten Steine für nicht vandalismussicher.

Ortsbürgermeister Plaß stellt fest, dass die im Arbeitskreis geleistete Arbeit dazu geführt habe, dass wir so weit gekommen sind wie es sich heute darstelle. Die Wünsche nach Einbahnstraße und keine Parkflächen würden umgesetzt. Die Wahl der Steine sei immer auch eine Frage des Geschmacks.

Auch Herr Wittefeld bemängelt, dass sich der Arbeitskreis vor der Umsetzung nicht mehr getroffen und beraten habe und die Umsetzungen somit nicht abgestimmt worden seien. Bei der bisherigen Umsetzung seien darüber hinaus Stolperkanten entstanden.

Herr Dammann bedauert, dass jetzt so negativ gesprochen werde. Es mussten hierbei Ergebnisse herbeigeführt werden und es seien gute Ergebnisse entstanden. Es müssten Nägel mit Köpfen gemacht werden

Frau Meier hat die Vorgehensweise anders in Erinnerung und stellt fest, dass die nach langen Diskussionen erzielten Ergebnisse jetzt umgesetzt würden. Die Lösung sei sehr gelungen, Stolperkanten müssten überprüft werden.

Frau Wiesemann weist darauf hin, dass der Stadtbaurat Schmeing konkrete Planungen im Ortsrat vorgestellt habe, die jetzt in die Umsetzung gehen.

Frau Mielke stellt fest, dass sie zur Gestaltung des Marktes immer zu AK-Sitzungen eingeladen habe. Durch die Aktivitäten von Herrn Schmeing seien die Ideen im Ortsrat diskutiert worden. Somit habe keine Notwendigkeit bestanden, sich nochmal im Arbeitskreis zu beraten. Der Ortsrat sei den Vorschlägen von Herrn Schmeing gefolgt.

Herr Schmeing stellt fest, dass das Grundkonzept umgesetzt werde. Bei der Einfassung der Beete mit Stein oder Metall sei die Entscheidung in den Fachämtern wegen der Funktionalität zugunsten der Steine ausgefallen. Ein Wasserspiel habe sich als sehr teuer erwiesen. Die Gestaltung der Freifläche werde dem Ortsrat noch vorgestellt.

Herr Grube betont, dass der Ortsrat kein Abnickungsverein der Verwaltung darstelle. Die Vorgehensweise im Arbeitskreis sei abgestimmt gewesen. Es habe ein Defizit in der Kommunikation gegeben, nicht in der Gestaltung.

Ortsbürgermeister Plaß beendet die Diskussion mit der Feststellung, dass Kritik zulässig sei. Es gebe unterschiedliche Wahrnehmungen, für die Zukunft solle es besser kommuniziert werden.

Herr Terbeck macht deutlich, dass der Platz als Aufenthaltsort interessanter werden müsse, wenn der Autoverkehr ausgeschlossen werde.

Hierzu berichtet Herr Schmeing, dass für die Freifläche an der Treppe (vier Stellplätze) eine Idee vorhanden sei. Diese werde dem Ortsrat einschl. der Kosten später vorgestellt.

Weiter berichtet Frau Wiesemann zum Bericht der Verwaltung:

- Bei der mobilen Toilette im Gewerbegebiet Gerden würden die Grenzverläufe ermittelt um hier einen festen Unterbau herstellen zu können, damit die Toilette langfristig festen Halt erfahre.
- Zum Pflegekonzept des Friedhofes werde die Friedhofskapelle durch eine externe Firma regelmäßig gereinigt. Die Malerarbeiten in der Kapelle seien abgeschlossen. 13 Pflasterwege wurden saniert. In den Haushalten 2024 – 2029 sollen jeweils 55.000 € eingestellt werden, um Kieswege mit einer wassergebundenen Decke (Dolomitsand) zu versehen, um damit die Pflegekosten zu reduzieren. Die Pflege von Gräbern in der Verantwortung der Stadt Melle sei extern vergeben worden. Grabstellen seien in Rasengräber umgebaut worden.
- In der gesamten Eickener Str. gelte bereits eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h, weitere Geschwindigkeitsreduzierungen seien nicht möglich.
- Vom Ortsrat benannte Mängel (Brücke über die Viole, Grönegaubad, Fahrradständer, Parkplatzmarkierungen etc.) seien an die Fachämter weitergegeben worden und z.T. auch behoben.
- Seitens des Umweltbüros gebe es keine Absicht, Balkonkraftwerke zu fördern. Sie stellen für Investierende eine lohnende Anschaffung dar, die sich in wenigen Jahren amortisiere.
- Sie präsentiert die aktuellen Zahlen zu den Kita-Plätzen in Melle-Mitte. Aktuell würden für 26 Krippenkinder und 19 Kindergartenkinder noch Plätze gesucht.
- Die Vorbereitungen für die Nikolausveranstaltung am 06.12. um 17:30 Uhr laufen.
- Aus dem Ortsratsbudget zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft würden unter Berücksichtigung der noch anfallenden Kosten etwa 3.000 € verbleiben, über die der Ortsrat noch verfügen könne.

Frau Meier hält den favorisierten Standort für die mobile Toilette in Gerden für gut. Allerdings habe sich die Parksituation noch nicht verbessert und es sollten vom Ordnungsamt Kontrollen zwischen Lavel und Granheis erfolgen. Der bauliche Zustand der Eickener Str. müsse verbessert werden (Wunschliste des Orsrates). Sie begrüßt die Bereitstellung von Geldern für den Friedhof für die nächsten 5 Jahre und hält ein Treffen des Arbeitskreises für den Friedhofentwicklungsplan für geboten.

Ortsbürgermeister Plaß berichtet, dass es eine weitere Sitzung des AK bis Ende 2023 geben solle. Spätestens Anfang 2024 müsse der Entwicklungsplan in dem AK beraten werden.

Herr Grube erkundigt sich nach dem Stand der Planungen für ein neues Stadthaus sowie der Notunterkunft für Menschen ohne eigenen Wohnsitz. Bei der Obdachlosenunterkunft müsse jetzt eine Lösung herbeigeführt werden.

Frau Wiesemann und Herr Schmeing verweisen auf die Übergangslösung mit der Containeranlage, die z.Z. ruhig verlaufe. Dies solle keine Dauerlösung sein, neue Standorte würden geprüft. Das Thema Stadthausneubau stehe am 16.11. im Gebäudeausschuss auf der TO.

Ortsbürgermeister Plaß hofft, dass der jetzige Standort als Übergangslösung auch weiter gut funktioniere. Zu den noch verfügbaren Haushaltsmitteln des Orsrates mögen die Mitglieder Ideen vortragen.

Frau Pelzer sagt Unterstützung durch die Waldbühne Melle beim Schminken des Nikolauses zu.

Herr Schröder spricht sich dafür aus, den Kinderspielplatz am Grönegaubad familienfreundlicher zu gestalten und mehr Spielgeräte für Kinder anzubieten.

TOP 5.3 Arbeitskreise

Aus dem Arbeitskreis Jugend und Sport berichtet Frau Delchmann von den Gesprächen mit Herrn Richter und Herrn Elscher von der Verwaltung. Sie erläutert die aktuellen Planungen zum Grönenbergpark anhand von Plänen. Die Pläne werden dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Herr Terbeck bedauert, dass der vorhandene Spielplatz im Grönenbergpark nicht mehr bei den Planungen enthalten sei und bittet zu überlegen, diesen auch zu erhalten.

Hierzu teilt Ortsbürgermeister Pläß mit, dass dieser Spielplatz im Bestand so lange erhalten bleibe, bis die neuen Spielplätze fertiggestellt worden seien.

Frau Kaase sieht bei den neuen Spielplätzen einen Nachteil mit den großen Sandflächen, die zum fußläufigen Bereich nicht klar abgegrenzt seien. Dies sei auf dem vorhandenen Spielplatz optimal gelöst. Ferner sollten mehr Rutschen berücksichtigt werden.

Frau Delchmann entgegnet, dass der vorhandene Spielplatz schwer mit Kinderwagen zu erreichen sei. Die neuen Spielplätze seien barrierefrei und ein Matschbereich für die Kinder sei ebenfalls wichtig.

Auch Frau Pelzer hält Bereiche mit Wasser, Matsch und Erde für pädagogisch wichtig. Es müssten die Sinne der Kinder geschärft werden.

Frau Meier stellt fest, dass Melle sich schwer mit Veränderungen anfreunden könne. Mit den Planungen würden ein großer Wurf und tolle Verbesserungen entstehen. Der neue Standort liege auch nicht mehr dicht an einer Straße.

Herr Grube spricht sich dafür aus, den vorhandenen Spielplatz zunächst bestehen zu lassen und später hierüber zu entscheiden.

Frau Mielke geht auf die Gestaltung des Marktes ein. Hierzu regt sie an, dass sich der AK Planen im Januar 2024 treffe und von der Verwaltung die weiteren Planungen für den Markt vorgestellt würden.

TOP 6 Radverkehrskonzept; hier: Beteiligung der Ortsräte Vorlage: 01/2023/0209

Herr Schwarz von der Firma GoKomm stellt das Radverkehrskonzept für Melle-Mitte vor.

Herr Halbrügge vermisst in der Untersuchung den Bedarfsaspekt und die Schulwegsicherheit. Schwerpunkte müssten der Bahnhof und die Schulen sein, wo sich die meisten Radfahrer bewegen würden. Wichtig sei, dass der Radfahrverkehr deutlich vom Autoverkehr getrennt werde, wie z.B. auf der Grönenberger Str.

Herr Schwarz entgegnet, dass auch die Schulen und Bereiche von hoher Auslastung mit einem Verbesserungspotential betrachtet worden seien. Die tatsächliche Verkehrsmenge konnte leider nicht berücksichtigt werden. Allerdings sei die Meinung aus der Bevölkerung in die Untersuchung mit eingeflossen.

Herr Grube erteilt dem vorgestellten Konzept Zustimmung. Es seien viele Fakten berücksichtigt worden. Mit der Handlungsrichtlinie könne man weiterarbeiten. Er plädiert dafür, Radfahrern im Kreisverkehr grundsätzlich Vorfahrt zu gewähren.

Frau Mielke bedankt sich für die gute Zusammenstellung. Fußgänger und Radfahrer hätten sich jahrelang die Bürgersteige geteilt. Jetzt ergäben sich Lösungen, diese Situationen zu verbessern. Auch sie wünscht sich eine Vereinheitlichung der Vorfahrtsregeln in Kreisverkehren. Sie erkundigt sich nach Fördermitteln und schlägt vor, mit Einzelmaßnahmen zu beginnen um diese umsetzen zu können. Hier sehe sie die Verbreiterung von Radwegen sowie die Einrichtung von Radfahrstraßen.

Herr Schwarz verweist auf die unterschiedlichen Straßenbaulastträger. Es sei viel und im Grunde alles förderfähig. Die Politik müsse zunächst entscheiden, was gewünscht sei. Danach könne nach den Fördermöglichkeiten geschaut werden. Wichtig sei die Auseinandersetzung mit den Straßenbaulastträgern, da diese eigene Prioritäten setzen.

Frau Meier sieht die Vernetzung in die anderen Stadtteile. Viele Radwege führen nach Melle herein und würden dann plötzlich reduziert oder wegfallen. Hier sei mehr Sicherheit, insbesondere an Kreuzungen, zu schaffen. Ihr Vorschlag bestehe in einer Brücke an der Wasserwerkskreuzung. Sie erkundigt sich nach der weiteren Beratung des Konzeptes.

Hierzu teil Frau Wiesemann mit, dass das Radverkehrskonzept nach den Beratungen in den Ortsräten dem Planungsausschuss vorgelegt werde. Die Finanzierungsmöglichkeiten seien zu klären.

Herr Terbeck fragt, welche Anregungen jetzt aus dem Ortsrat kommen. Die CDU wünsche, dass nicht nur die Radwege, sondern auch Abstellmöglichkeiten sowie Hochborde betrachtet würden. Um die Anregungen aus dem Ortsrat zu bündeln, solle sich der Arbeitskreis treffen.

Herr Dammann sieht die Gefahr eines riesigen Aufgusses, von dem später wenig übrigbliebe. Es sei von Vorteil, kleinteilig zu beginnen und Piktogramme aufzubringen, die schnell und effektiv umgesetzt werden könnten. Größere Maßnahmen sollten dann im Arbeitskreis besprochen werden.

Herr Weitkamp spricht sich dafür aus, aufgelistete Vorschläge aus dem Ortsrat weiterzugeben.

Ortsbürgermeister Plaß fasst zusammen, dass heute keine Gesamtliste erstellt werden könne und verweist auf das Protokoll. Der Arbeitskreis solle sich treffen, um weitere Ideen zusammenzutragen.

TOP 7 Bebauungsplan „Westlich Plettenberger Straße“ im Stadtteil Melle-Mitte; hier: Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 01/2023/0283

Herr Schmeing stellt die Beschlussvorlagen zu den TOP 7 und 8 vor.

Frau Mielke sieht die Planungen positiv. Wichtig sei, nicht die ganzen Flächen zu überplanen, sondern auch darauf Wert zu legen, dass Grün erhalten bleibt und Grünzonen geschaffen werden.

Frau Meier schließt sich dem an und spricht sich für eine klimaresiliente Gestaltung aus.

Auch Herr Grube stimmt den Planungen zu. Wichtig seien eine Belebung der Innenstadt und die Entsiegelung von Flächen. Die Wirtschaftsförderung solle sich mit Ideen einbringen und an der Entwicklung mitwirken.

Auch Frau Kaase wünscht eine Einbindung der Wirtschaftsförderung und spricht sich für Grünflächen und Photovoltaik aus.

Ortsbürgermeister Plaß stellt Einigkeit unter den Fraktionen fest und bittet um Abstimmung zum Beschlussvorschlag. Der Ortsrat empfiehlt dem VA einstimmig folgenden

Beschlussvorschlag:

1. Die Aufstellung des Bebauungsplans „Westlich Plettenberger Straße“ im Stadtteil Melle-Mitte wird beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

**TOP 8 Erlass einer Veränderungssperre gem § 14 ff. BauGB für den räumlichen Geltungsbereich des Bebauungsplan "Westlich Plettenberger Straße" im Stadtteil Melle-Mitte
Vorlage: 01/2023/0297**

Ortsbürgermeister Plaß lässt nunmehr auch über diesen Beschlussvorschlag abstimmen. Der Ortsrat empfiehlt dem VA einstimmig folgenden

Beschlussvorschlag:

1. Die Satzung der Stadt Melle über die Veränderungssperre im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Westlich Plettenberger Straße“ im Stadtteil Melle-Mitte wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Satzung über die Veränderungssperre ortsüblich bekannt zu machen.

**TOP 9 Antrag auf Teilnahme an Projekt "Digitale Dörfer Niedersachsen"
Vorlage: 01/2023/0290**

Herr Halbrügge erläutert den gemeinsamen Antrag von SPD und Grüne. Es würden bereits viele Stadtteile teilnehmen, durch die Förderung sei die Teilnahme bis 2025 kostenfrei und die Betreuung stelle keinen Aufwand dar. Auf Nachfrage von Herrn Terbeck, wer die Dorf-App betreue und Informationen einpflege, antwortet Herr Halbrügge, dass sich Bürger die App herunterladen können und dadurch die Infos erhalten. Eine Betreuung der App sei nicht erforderlich.

Frau Wiesemann spricht von einer guten Initiative, eine Dorf-App zu betreiben, um ländliche Strukturen besser zu vernetzen. Es gebe aber auch schon andere Plattformen wie Facebook etc., über die Informationen verbreitet würden. Die Verantwortung für Inhalte der Dorf-App liege beim Frauenhofer Institut, so dass die Frage der Haftung wohl geklärt sei. Der Aufwand für die Betreuung der App sei noch nicht bekannt. Für die Verwaltung bestehe damit die Möglichkeit, Veranstaltungstermine einzustellen. Die Frage nach der Administration einer Dorf-App für Melle-Mitte müsse noch geklärt werden. Ferner stelle sich die Frage, ob solch eine App einen Veranstaltungskalender ersetzen könne.

Für Herrn Grube erschließt sich die Logik einer solchen App noch nicht. Er fragt, ob eine Betreuung durch den Mediensprecher der Stadt erfolgen könne und wer letztendlich die Infos in die App einstelle. Doppelstrukturen seien zu vermeiden. Bedenken und Fragen müssen zunächst von der Verwaltung geklärt und beantwortet werden.

Frau Meier verweist darauf, das Gesmold und Wellingholzhausen diese App bereits nutzen. Sie sei niederschwellig angelegt, und jeder könne Veranstaltungen und Anliegen einbringen. Die Kontrolle falscher Inhalte müsse gewährleistet sein. Nicht alle schauen auf die Homepage der Stadt Melle. Derzeit entstünden nur Kosten der Verwaltung, um die App an den Start zu bringen. Nach 2025 sei weiter zu entscheiden, ggfs. mit einer Finanzierung aus dem Ortsratsbudget.

Herr Halbrügge sieht keinen Pflegeaufwand für die App und spricht sich dafür aus, diese jetzt an den Start zu bringen. Für Vereine bestünde damit die Möglichkeit, ihre Veranstaltungen selber einzupflegen.

Frau Mielke spricht sich dafür aus, nicht bis 2025 zu warten.

Ortsbürgermeister Plaß fasst zusammen, dass die aufgeworfenen Fragen zunächst von der Verwaltung beantwortet werden müssten und schlägt vor, eine Beschlussfassung auf die nächste Sitzung zu verschieben. Dieser Vorschlag findet einstimmige Zustimmung.

TOP 10 Wünsche und Anregungen

Frau Meier bedankt sich bei der Verwaltung für die Behebung von baulichen Mängeln. Entsprechend des Parkplatzes vor dem Stadthaus solle auch der Parkplatz Kirchstraße ein Upgrade erfahren. Dabei sollten auch Fahrradabstellmöglichkeiten berücksichtigt werden. Ortsbürgermeister Plaß erweitert diesen Wunsch auch für den Parkplatz hinter Stock.

Herr Terbeck erkennt am Schürenkamp 14 keinen Baufortschritt. Der Ortsrat habe sich noch nie mit dem Stadthausneubau befasst, dies sei wünschenswert. Auch er begrüßt eine Verbreitung von Parkplätzen, weist aber darauf hin, dass durch die Verringerung von Parkplätzen auch neue zu schaffen seien. Die Politik könne nicht nur gegen Parkplätze entscheiden. Diese würden regelmäßig und insbes. bei Stadtfesten benötigt.

Herr Schmeing antwortet, dass die Baumaßnahmen im Schürenkamp 14 weitergingen, derzeit seien die Heizungsbauer vor Ort. Mit einer Fertigstellung könne Marz/April 2024 gerechnet werden. Zum Stadthaus sei zunächst ein Grundsatzbeschluss für einen Neubau erforderlich. Bei evtl. später notwendigem B-Plan und der Gestaltung werde der Ortsrat beteiligt.

Frau Delchmann berichtet von den Schwierigkeiten für Mitarbeitende in der Stadt entsprechende Parkplätze zu finden. Auf die Frage nach Ortsratssitzungen als Hybridsitzung antwortet Frau Wiesemann, dass hierfür derzeit die gesetzlichen Voraussetzungen nicht vorlägen.

Ortsbürgermeister Plaß schließt um 21:54 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt Nichtöffentlichkeit her.

Melle, 13.12.24

gez. Uwe Plaß
Ortsbürgermeister

gez. Herbert Seelhöfer
Protokollführer

